ZIEME, PETER, *Zwei neue alttürkische "Saddharmapundarika"- Fragmente* , Altorientalische Forschungen, 16:2(1989) p.370

Altorientalische Forschungen	16	1989	2	370–379

PETER ZIEME

Zwei neue alttürkische *Saddharmapuṇḍarīka*-Fragmente

Das *Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra* (im folgenden: SP) gehört zu den ältesten und bedeutendsten Werken des Mahāyāna-Buddhismus. Wann, wo und von wem es zusammengestellt wurde, sind noch Fragen, die unbeantwortet sind. Sichere Zeugnisse für die Geschichte dieser Schrift liefern die Angaben über die chinesischen Übersetzungen. Während die Mitte des 3. Jh. u. Z. angefertigte Teilübersetzung als verloren gilt, ist die Übertragung von Dharmarakṣa aus dem Jahre 286 u. Z. vorhanden. Ebenso auch die wichtigere, weil verbindlichere, von Kumārajīva vom Jahre 406.[1] Die Beliebtheit des SP, das der Kunst und der Literatur in Zentral- und Ostasien Stoff und Anregung gegeben hat, erklärt sich aus der Verwendung von Bildern, Gleichnissen und Parabeln.

Das 25. Kapitel des SP in der Übertragung von Kumārajīva[2] hat in Zentral- und Ostasien als 觀音經 *Guan yin jing* ein Eigenleben geführt, das überaus reich bezeugt ist, nicht zuletzt auch durch die Vielzahl atü. Handschriften.[3] Atü. Handschriften einer Übersetzung eines SP-Kommentars sind inzwischen ebenfalls ediert worden.[4] Seltsam ist dagegen, daß bisher erst ganz wenige Fragmente von atü. SP-Übersetzungen, sieht man vom *Guan yin jing* ab, bekannt geworden sind. Neben dem Bruchstück aus dem XII. Kapitel (Devadatta)[5] sind es zwei Fragmente vom Ende des SP, eines in sogdischer Schrift, ein anderes in uigurischer Schrift.[6]

Das zuletzt genannte Bruchstück ist Teil eines Pustaka-Blattes, das der Fundortsigle zufolge aus Qočo (Dakianusšahri) stammt.[7] Die hier vorzustellenden Fragmente aus der Turfan-Sammlung der Akademie der Wissenschaften der DDR sind Reste von weiteren Blättern derselben Handschrift.

Wie D. Maue und K. Röhrborn festgestellt haben, weist die Schrift einige

[1] K. K. S. Ch'en, Buddhism in China, A Historical Survey, Princeton/New Jersey 1972, 378–382.

[2] In der Sanskrit-Version ist es das 24. Kapitel, vgl. U. Wogihara – C. Tsuchida, Saddharmapuṇḍarīka-Sūtram. Romanized and Revised Text, Tokio 1958.

[3] Ş. Tekin, Kuanşi im Pusar, Erzurum 1960.

[4] K. Kudara, Uiguru yaku „Myōhorengekyōgensan" (1), in: Bukkyōgakukenkyū 36 [1980], 49–65; ders., Myōhōrengekyōgensan no uiguru yaku dampen, in: Nairiku Ajia. Sei Ajia no shakai to bunka, Tokio 1983, 185–207.

[5] Z. Tachibana, Uiguru yaku hokekyō daibadattahin, in: Niraku sōsho 4 [1913], 113–119.

[6] D. Maue – K. Röhrborn, Zur alttürkischen Version des Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra, in: Central Asiatic Journal 24 [1980], 251–273.

[7] Maue – Röhrborn (s. Fußn. 6), 255.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

ZIEME, PETER, *Zwei neue alttürkische "Saddharmapundarika"- Fragmente* , Altorientalische Forschungen, 16:2(1989) p.370

Besonderheiten auf, die m. E. auf eine relativ frühe Zeit der Niederschrift, etwa das 9. oder 10. Jh., schließen lassen. Die Buchstaben *s* und *š* werden differenziert. Das *z* trägt meist einen Punkt.[8] Das punktierte *q̈* dient nur zur Kennzeichnung der Velarität.[9] In einem Fall sieht das finale *-k* wie in der sogdischen Schrift aus.[10] Auffallend sind die hypertrophen Alifs[11], nicht nur in fremden, sondern auch in atü. Wörtern: *ul'uš*[12], *pr'it*[13] oder *sözlä'in*[14]. Ob die Schreibweise *sözlä'in* (für späteres *sözläyin*) auf eine reale Sprachform zurückgeht[15], bleibt ungewiß.

Wenngleich kein Kolophon zu dieser SP-Übersetzung erhalten ist, so zeigt doch der Vergleich mit dem chin. Kumārajīva-Text, daß am ehesten dieser als Vorlage der atü. Version in Frage kommt.[16] Die Vermutung D. Maues und K. Röhrborns eines gewissen sogdischen Einflusses auf den atü. Text[17] läßt sich auf Grund der neuen Fragmente weiterführen. Das sogd. Wort *mwčk* „Lehrer", allein oder in der Junktur *nomči m.* die Übersetzung von skr. *dharmabhāṇaka*/chin. 法師 *fa shi*[18], spricht jedenfalls für die Annahme, daß dem atü. Übersetzer eine sogdische Version nicht unbekannt gewesen sein dürfte. Das Vorhandensein des Wortes kann natürlich auch nur ein Hinweis darauf sein, daß der Schreiber vielleicht ein Sogder war. Sogd. Fragmente des SP sind bisher noch nicht aufgetaucht.

I. Das erste Bruchstück (U 3542), der Mittelteil eines Blattes[19], führt uns in das XXIII. Kapitel (*Bhaiṣajyarājapūrvayogaparivarta*).[20] Buddha spricht zum Bodhisattva Nakṣatrarājasaṃkusumitābhijña, das SP als das größte und bedeutendste aller Sūtras in Vergleichen preisend. In W. E. Soothills verkürzter Wiedergabe des chin. Textes lautet dieser Passus wie folgt: "This Sutra is as vast as is the ocean to the streams and rivers; as is Mount Sumeru, the great mountain of the world, to the other hills; as are the sun and the moon to the stars; and, in short, 'just as the Buddha is king of the laws (or of all things) so is it with this Sutra: it is King among the Sutras'."[21]

Hier sei zunächst der atü. Text des Bruchstücks U 3542 gegeben:

(recto)

(1) 1 [. . .] bo soγančïγ nom updi čäč[äk . . .]

(2) 2 [. . .]da baštïnq̈ï ol ïnča q̈ltï y[ultuzlar . . .]

[8] Nicht aber *z*[*ru-a*] in Z. 9.

[9] Ausnahme ist *artuγraq̈*, wo man *artuq̈raq̈* erwarten sollte, vgl. UW 210ff. (*artok, artokrak*). Das Verb *asγančulan-* in Z. 41 hat ebenfalls unpunktiertes *-γ-*, demzufolge ist die Ansetzung in UW 234a zu überdenken (übrigens scheint hier zum ersten Mal die mediale Form °*lan-* belegt zu sein).

[10] Z. 40 *ärk türk.*

[11] J. P. Laut, Der frühe türkische Buddhismus und seine literarischen Denkmäler, Wiesbaden 1986, 91.

[12] Z. 25. [13] Z. 30.

[14] Z. 27.

[15] Vgl. P. Zieme, Untersuchungen zur Schrift und Sprache der manichäisch-türkischen Turfantexte, maschinenschriftl. vervielfältigte Diss., Berlin 1969, 152ff.

[16] So auch Maue — Röhrborn (s. Fußn. 6), 252 nebst Anm. 9.

[17] Maue — Röhrborn (s. Fußn. 6), 253.

[18] Z. 26, Z. 28, Z. 40.

[19] Keine Fundortsignatur erhalten. Das Bruchstück ist 12,5 cm hoch, 14,3 cm breit.

[20] Im Sanskrit-Text Kapitel XXII.

[21] W. E. Soothill, The Lotus of the Wonderful Law, London 1930, 238.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

ZIEME, PETER, *Zwei neue alttürkische "Saddharmapundarika"- Fragmente* , Altorientalische Forschungen, 16:2(1989) p.370

(3) 3 [. . .]q̈ar ymä bo soγančïγ nom updi čäč[äk . . .]
(4) 4 [. . .] alq̈uda yruq̈raq̈ alq̈uda yal[trïqraq . . .]
(5) 5 [. . . ki]tärü uyur ymä bo bitig *ning* u[. . .]
(6) 6 [. . . ki]tärü uyur ïnča q̈ltï kičig [. . .]
(7) 7 [. . .] ančulayu q̈op bitiglär ar[a . . .]
(8) 8 [. . . t]ngrilär ara anču[layu . . .]
(9) 9 [. . . ï]nča q̈ltï uluγ z[ru-a . . .]
(10) 10 [. . .] ol ymä q̈op q̈utbulmï[š . . .]
(11) 11 [. . .] *qa*ngï q̈amγ kišilärkä u[. . .]

(verso)
(12) 1 [. . . k]ä sortapan sakrtaga[m . . .]
(13) 2 [. . .]tig osuγï ančulayu '[. . .]
(14) 3 [. . .] ạrxantlar sözlä[miš . . .]
(15) 4 [. . . ïn]ča q̈ltï bolsar [. . .]
(16) 5 [. . .] baštïnq̈ï alq̈uda uluγï[. . .]
(17) 6 [. . . a]lq̈uda baštïnï alq̈uda uluγ [. . .]
(18) 7 [. . . qa]mγ bitiglär ara alq̈uda bašt[ïnqï . . .]
(19) 8 [. . .] bügülär-nng xanï ol : ymä bo [. . .]
(20) 9 [. . . xan]ï ol ymä tngri tngrisi b[urxa]n *ya*lt[. . .]
(21) 10 [. . .] uluγ q̈utï *k*üči bar inčip bolar [. . .]
(22) 11 [. . .] uluγ q̈utï küči bar *inč*[ip . . .]

Vom ersten Vergleich (wie das Meer größer ist als alle Flüsse, so ist das SP umfassender als alle Sūtras) ist im atü. Text nichts erhalten. Das Fragment beginnt mit dem Ende des zweiten Vergleichs: Wie der Berg Sumeru höher ist als alle Berge, so ist das SP höher als alle Sūtras.

此法華經	*ci fa hua jing*	bo soγančïγ nom updi čäč[äk
亦復如是	*yi fu ru shi*	
於諸經中	*yu zhu jing zhong*	
最爲其上	*zui wei qi shang*[22]	. . .]da baštïnqï ol

Dem chin. Kurztitel *fa hua jing* steht im Atü. der vollständige Titel gegenüber. Obwohl das *-γ-* von *soγančïγ* nicht punktiert ist, haben D. Maue und K. Röhrborn die Lesung *sokančïg*.[23] Das chin. Wort *hua* (für *lian hua*) ist hier durch *updi* < sogd. *'wpδy*[24] und atü. *čäčäk* „Blume" wiedergegeben, *updi* dürfte zum allgemeinen durch das Sogdische vermittelten Wortschatz der atü. Buddhisten gehören, es ist nicht auf die SP-Übersetzung beschränkt.

Der dritte Vergleich: Wie der Mond leuchtender ist als alle Sterne, so ist das SP strahlender als alle Sūtras.

[22] T(aishō shinshū daizōkyō). 262, Bd. 9, 54a 23–24. In der englischen Übersetzung S. Murano, The Sutra of the Lotus Flower of the Wonderful Law, Tokio 1974, 277: . . . "this Sūtra of the Lotus Flower of the Wonderful Law ist above all the other sūtras."
[23] Maue – Röhrborn (s. Fußn. 6), 258.
[24] Maue – Röhrborn (s. Fußn. 6), 261.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

ZIEME, PETER, *Zwei neue alttürkische "Saddharmapundarika"- Fragmente* , Altorientalische Forschungen, 16:2(1989) p.370

又如	*you ru*	īncă qltī
衆星之中	*zhong xing zhi zhong*	y[ultuzlar ara
月天子	*yue tian zi*	
最爲第一	*zui wei di yi*	. . .]qar
此法華經	*ci fa hua jing*	ymä bo soγančïγ nom updi čäč[äk]
亦復如是	*yi fu ru shi*	
於千萬億種	*yu qian wan yi zhong*	
諸經法中	*zhu jing fa zhong*	. . .] alquda
最爲照明	*zui wei zhao ming*.[25]	yruqraq alquda yal[trïqraq ol]

Das chin. Binomen *zhao ming* der letzten Zeile ist durch den atü. Übersetzer in zwei Wendungen aufgeteilt worden: *alquda yruqraq* „leuchtender als alle(s)" und *alquda yal*[*trïqraq*] „strah[lender] als alle(s)".

Der 4. Vergleich bezieht das SP auf die Sonne: Wie die Sonne die Finsternis zu vernichten vermag, so zerstört das SP die Dunkelheit des Nicht-Guten.

又如	*you ru*	
日天子	*ri tian zi*	
能除諸闇	*neng chu zhu an*	. . . ki]tärü uyur
此經	*ci jing*	ymä bo bitig *ning* u[. . .
亦復如是	*yi fu ru shi*	
能破一切	*neng po yi qie*	. . . ki]tärü uyur
不善之闇	*bu shan zhi an*.[26]	

Während im chin. Text für „vernichten" bzw. „zerstören" unterschiedliche Verba gebraucht werden, *chu* bzw. *po*, stört den atü. Übersetzer nicht die Gleichartigkeit der Wiedergabe durch *kitär-* „entfernen, zerstören".

Im 5. Vergleich wird festgestellt, daß so wie der Cakravartirāja der höchste unter den Königen das SP das verehrteste aller Sūtras ist.

又如	*you ru*	īnča qltī
諸小王中	*zhu xiao wang zhong*	kičig [xanlar ara
轉輪聖王	*zhuan lun sheng wang*	
最爲第一	*zui wei di yi*	
此經	*ci jing*	
亦復如是	*yi fu ru shi*	. . .] ančulayu
於衆經中	*yu zhong jing zhong*	qop bitiglär ar[a
最爲其尊	*zui wei qi zun*[27]	

[25] T. 262, Bd. 9, 54a 24–26. Murano (s. Fußn. 22), 277: "Just as the Moon God is brighter than the stars, this Sūtra of the Lotus Flower of the Wonderful Law gives us more light than any of the other sūtras numbering thousands of billions."

[26] T. 262, 54a 26–28. Murano (s. Fußn. 22), 277: "Just as the Sun God dispels all darkness, this sūtra drives away all the darkness of evils."

[27] T. 262, Bd. 9, 54a 28–29. Murano (s. Fußn. 22): "Just as the wheel-turning-holy-king is superior to the kings of small countries, this sūtra is more honorable than the other sūtras."

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

ZIEME, PETER, *Zwei neue alttürkische "Saddharmapundarika"- Fragmente* , Altorientalische Forschungen, 16:2(1989) p.370

6. Vergleich: Wie Śakra über allen Göttern thront, so ist das SP König unter allen Sūtras.

又如帝釋	*you ru di shi*	
於三十三天中王	*yu san shi san tian zhong wang*	. . . t]ngrilär ara
此經	*ci jing*	
亦復如是	*yi fu ru shi*	. . .] anču[layu
諸經中王	*zhu jing zhong wang.*[28]	

7. Vergleich: Wie Brahmā Vater aller Wesen ist, so ist das SP Vater aller Weisen und Heiligen und aller, die nach der Bodhi streben.

又如	*you ru*	ïnča qltï
大梵天王	*da fan tian wang*	uluγ z[ru-a . . .
一切衆生之父	*yi qie zhong sheng zhi fu*	
此經	*ci jing*	
亦復如是	*yi fu ru shi*	. . . ančulayu] ol ymä
一切	*yi qie*	qop
賢聖學無學	*xian sheng xue wu xue*	qutbulmï[š . . .
及發	*ji fa*	
菩薩心者之父	*pu sa xin zhe zhi fu*[29]	. . .] qangï

Atü. *qutbulmï[š]*, die Zusammenschreibung muß nicht zufällig sein, ist Wiedergabe von chin. *xian* oder *sheng*. Beide Termini kommen oft zusammen vor, vgl. SH 444b: "Those who are noted for goodness, and those who are also noted for wisdom, or insight; the hsien are still of ordinary human standard, the sheng transcend them in wisdom and character (. . .)". In TT V B 54–55 ist *qut bulmïš tözün* die Übersetzung von *sheng*, vgl. K. Kudara, Uiguru yaku „Myōhōrengekyōgensan" (1), in: Bukkyōgākukenkyū 36 [1980], 61.

8. Vergleich: Wie Srota-āpannas, Sakṛdāgamins, Anāgāmins, Arhats und Pratyekabuddhas gewöhnlichen Menschen überlegen sind, so ist das SP das erste unter allen Sūtras, die von Tathāgatas, Bodhisattvas oder Śrāvakas gepredigt wurden.

又如	*you ru*	
一切凡夫人中	*yi qie fan fu ren zhong*	qamγ kišilärkä [. . .k]ä
須陀洹	*xu tuo yuan*	sortapan
斯陀含	*si tuo han*	sakrtaga[m . . .
阿那含	*e na han*	
阿羅漢	*e luo han*	
辟支佛	*pi zhi fo*	
爲第一	*wei di yi*	

[28] T. 262, Bd. 9, 54a 29–b 2. Murano (s. Fußn. 22): "Just as King Śakra is the king of the thirty-three gods, this sūtra is the king of all sūtras."

[29] T. 262, Bd. 9, 54b 2–4. Murano (s. Fußn. 22): "Just as the Great Brahman Heavenly-King is the father of all living beings, this sūtra is the father of all sages and saints, of the Śrāvakas who have something more to learn, of the Śrāvakas who have nothing more to learn, and of those who aspire for Bodhisattvahood."

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

ZIEME, PETER, *Zwei neue alttürkische "Saddharmapundarika"- Fragmente* , Altorientalische Forschungen, 16:2(1989) p.370

此經	*ci jing*	. . .]tig osuγï
亦復如是	*yi fu ru shi*	ančulayu [. . .]
一切如來所說	*yi qie ru lai suo shuo*	
若菩薩所說	*ruo pu sa suo shuo*	
若聲聞所說	*ruo sheng wen suo shuo*	ạrxantlar sözlä[miš . . .]
諸經法中	*zhu jing fa zhong*	
最爲第一	*zui wei di yi*.[30]	

Die Entsprechung für *kišilärkä* „den Menschen" dürfte chin. *fu ren* sein, vielleicht stand die Wiedergabe von vorangehendem *fan* im verlorenen Teil. Bei *sortapan* ist auf die genaue Schreibung mit initialem *s-* zu achten, obwohl unklar bleibt, ob diese auf die Umschrift im Chin. zurückzuführen ist oder auf die Kenntnisnahme der korrekten Sanskritform *srota-āpanna*, das in den Texten oft auch *śrota-āpanna* geschrieben wird (vgl. BHSD 615a). [. . .]*tig osuγï* ist vielleicht zu [*bi*]*tig osuγï* „Art [B]uch" zu emendieren.

Die Übersetzung von skr. *śrāvaka*, chin. *sheng wen* (vgl. SH 462a) findet sich des öfteren als atü. *arxant*, vgl. UW 179.

9. Die das SP achtende Person steht über allen Menschen.

有能受持	*you neng shou chi*	[ïn]ča qltï bolsar [. . .]
是經典者	*shi jing dian zhe*	
亦復如是	*yi fu ru shi*	
於一切衆生中	*yu yi qie zhong sheng zhong*	
亦爲第一	*yi wei di yi*[31]	[. . .] baštïnqï

10. Vergleich: Wie Bodhisattvas den Śrāvakas und Pratyekabuddhas überlegen sind, so ist das SP allen anderen Sūtras überlegen.

一切聲聞	*yi qie sheng wen*	alquda uluγï [. . . a]lquda baštïnï
辟支佛中	*pi zhi fo zhong*	alquda uluγ [. . .]
菩薩爲第一	*pu sa wei di yi*	
此經	*ci jing*	
亦復如是	*yi fu ru shi*	
於一切諸	*yu yi qie zhu*	[q]amγ
經法中	*jing fa zhong*	bitiglär ara
最爲第一	*zui wei di yi*.[32]	alquda bašt[ïnqï ol].

Für chin. *yi qie* „alle" am Anfang des Abschnitts kommt dreimal *alquda* vor. Da nur zwei Personengruppen genannt werden, nämlich Śrāvakas und Pratyekabuddhas, muß eine Wendung mit *alquda* [. . .] entweder eliminiert oder als

[30] T. 262, Bd. 9, 54b 4–7. Murano (s. Fußn. 22): "Just as Srota-āpannas, Sakṛdāgāmins, Anāgāmins, Arhats, and Pratyekabuddhas are superior to ordinary men, this sūtra is superior to any of the other sūtras expounded either by Tathāgatas or by Bodhisattvas or by Śrāvakas."

[31] T. 262, Bd. 9, 54b 7–8. Murano (s. Fußn. 22): "The person who keeps this sūtra is superior to any other living being."

[32] T. 262, Bd. 9, 54b 8–10. Murano (s. Fußn. 22): "Just as Bodhisattvas are superior to Śrāvakas or to Pratyekabuddhas, this sūtra is superior to any other sūtra."

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

ZIEME, PETER, *Zwei neue alttürkische "Saddharmapundarika"- Fragmente* , Altorientalische Forschungen, 16:2(1989) p.370

Alternivübersetzung betrachtet werden. Die Übersetzung von *jing fa*, "The doctrines of the sūtras as spoken by the Buddha." (SH 409b), durch *bitiglär* „Sūtras" ist ausreichend, denn die atü. Buddhisten verstanden vermutlich unter *bitig* die buddhistischen Schriften, die von Buddha gepredigten Sūtras.

Elfter und letzter Vergleich: Wie Buddha der König der Dharmas ist, so ist das SP der König aller Sūtras.

如佛	*ru fo*	
爲諸法王	*wei zhu fa wang*	[. . .] bügülär-nng xanī ol
此經	*ci jing*	ymä bo [. . .]
亦復如是	*yi fu ru shi*	
諸經中王	*zhu jing zhong wang*[33]	[. . .xan]ī ol

Bemerkenswert ist die Übersetzung von chin. *zhu fa* „Sarvadharma; sarvabhāva; all things; every dharma, law, thing method, etc." (SH 450b) durch atü. *bügülär*. Das Wort *bügü*, üblicherweise wie auch hier Z. 38 die Übersetzung von chin. 神 *shen*, ist hier wohl im Sinne von „Weisheit", „Weisheit enthaltende Schrift" o. ä. zu verstehen.

Für den folgenden Abschnitt der ZZ. 20–22 läßt sich nur eine ungefähre Entsprechung im chin. SP finden. Die zweimalige Wendung *uluγ qutï küči bar* „es (das SP?) hat große Würde und Kraft" könnte mit dem folgenden Satz verglichen werden:

此經	*ci jing*
能大饒益	*neng da rao pen*
一切衆生	*yi qie zhong sheng*.[34]

„Dieses Sūtra vermittelt großen Nutzen allen Lebewesen."

II. Das zweite besser erhaltene Fragment T I D, TM 256 (U 2376)[35] ist ein Teil aus dem XXVI. Kapitel (Dhāraṇīparivarta)[36]. Vor dem Buddha breiten Bodhisattvas und andere Wesen Dhāraṇīs aus, die von ihm gepriesen werden. Das Fragment umfaßt das Gespräch zwischen dem Bodhisattva Pradānaśūra und Buddha sowie den Anfang der Rede des Weltenherrschers (skr. *lokapāla*) Vaiśravaṇa.

Transkription des Textes TM 256 (U 2376)

(recto)

(23) 1 [. . . . . i]nčip ymä ol ödün ạlpīn ä[rdämi]n bušī birigli
(24) 2 [atlγ bodistv] ornīnta turdī inčip ymä tngri tn[grisi] burxan
(25) 3 [-qa ötü]nti ul'ušta uluγī-ya mn ymä munčulayu bo soγančīγ
(26) 4 [nom čäčä]k [alī]p tutγučī nomčī močkig ymä bo bitig üzä q̈ataγlanγučī[37]

[33] T. 262, Bd. 9, 54b 10–11. Murano (s. Fußn. 22): "Just as the Buddha is the king of the Law, this sūtra is the king of all the sūtras."
[34] T. 262, Bd. 9, 54b 13. Murano (s. Fußn. 22): "This sūtra saves them (=all living beings) from all sufferings, and gives them great benefits."
[35] Die Fundortsignatur T I D weist auf den Herkunftsort Qočo (D=Dakianusšahri) hin. Die Größe des Bruchstücks beträgt: 11,8 cm hoch. 26,5 cm breit.
[36] Im Sanskrit-Text Kapitel XXI.
[37] Am Ende der Zeile steht ein Zeilenfüller.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

ZIEME, PETER, *Zwei neue alttürkische "Saddharmapundarika"- Fragmente* , Altorientalische Forschungen, 16:2(1989) p.370

(27) 5 [. . .]i kiš[ig] küyü[38] küzädü [tutγu üčün bo] *oq* arvī[š dr]ni sözlä'in inčip
(28) 6 [ymä bo n]om tutuγlī mo[čk . . .] . . .]
(29) 7 [. . . . . .] artuγraq̈ [. . . . . .]
(30) 8 [. . . ku]manti-lar ap pr'it-[lar . . . . . .]
(31) —(33) 9—11 (nicht erhalten)
(34) —(35) 1—2 (nicht erhalten)
(36) 3 [. . . . . .] : vi[]i ti v[. . . . . .]
(37) 4 [. . . . . .]i : na 'i ti an[i . . . . . .]
(38) 5 [. . . . . .] bo bügülü[g] ar[vīš drni . . . . . .]
(39) 6 [. . . q]am[u]γ burxanlar [. . . . . .]
(40) 7 [. . .] ymä qačan bol*sar ärk türk ši* močkig [bo b]itig üzä
(41) 8 [qa]t[aγlanaγ]lī kišig bu*lγ*antursa*r* ymä irintürsär azu asγančulansar
(42) 9 [. . . . . .inči]p ymä qamuγ burxanlaraγ ayaγlamīš tsuy irinčü barča
(43) 10 [. . . . . .] ol ödün ulušuγ küzädči b*išamn* bä[g tn]gri ymä
(44) 11 [. . . . . .]dī tngri tngri-si burxan-q̈a [ī]nča ötünti

Um das Verhältnis des atü. Textes zu dessen chin. Vorlage deutlich zu machen, gebe ich den Text wieder in Abschnitte geteilt.

爾時	*shi shi*	[i]nčip ymä ol ödün
勇施菩薩	*yong shi pu sa*	ạlpīn ä[rdämi]n buši birigli [atlγ bodistv]
	—	ornīnta turdī
	—	inčip ymä
白佛言	*bai fo yan*	tngri tn[grisi] burxan-[qa ötü]nti
世尊	*shi zun*	ul'ušta uluγī-ya
我亦	*wo yi*	mn ymä munčulayu
爲擁護	*wei yong hu*	
讀誦	*du song*	bo soγančīγ [nom čäčä]k
受持	*shou chi*	[alī]p tutγučī močkig ymä bo bitig üzä qataγlanγučī
法華經者	*fa hua jing zhe*	[ ]i kiš[ig]
		küyü küzädü [tutγu üčün]
說陀羅尼	*shuo tuo luo ni*	[bo] oq arvī[š dr]ni sözlä'in
若此法師	*ruo ci fa shi*	inčip [ymä bo n]om tutuγlī mo[čk]
得是陀羅尼	*de shi tuo luo ni*	
	—	artuγraq
若夜叉	*ruo ye cha*	
若羅刹	*ruo luo cha*	
若富單那	*ruo fu dan na*	
若吉遮	*ruo ji zhe*	
若鳩槃茶(荼)	*ruo jiu pan cha (tu)*	[ku]manti-lar
若餓鬼等	*ruo e gui deng*	ap pr'it-[lar]
伺求其短	*ci qiu qi duan*	
無能得便	*wu neng de bian.*[39]	

[38] Beachte die Schreibung *KWYYW* für ***küyü***!
[39] T. 262, Bd. 9, 58c 9—13. Murano (s. Fußn. 22), 296: "Thereupon the Brave-In-Giving

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

ZIEME, PETER, *Zwei neue alttürkische "Saddharmapundarika"- Fragmente* , Altorientalische Forschungen, 16:2(1989) p.370

Diese Gegenüberstellung zeigt, daß im großen und ganzen eine sehr wörtliche Übersetzung vorliegt. Manche Wendungen wie *inčip ymä* oder *ornïnta turdï* sind jedoch Zusätze des atü. Übersetzers. Ob dagegen beispielsweise für chin. *du song* ein atü. Pendant fehlt, ist wegen der Lücke nicht ganz sicher zu sagen.

Im übrigen bewegen sich die Übersetzungen im Rahmen des Üblichen. So werden z. B. im Namen des Bodhisattva skr. *pradāna*/chin. *yong* und skr. *śūra*/chin. *shi* paraphrasierend wiedergegeben. Ähnliches gilt für chin. *fo* „Buddha".

Der Abschnitt ZZ. 25–27 ist in mehrerer Hinsicht beachtenswert. Auf die Wiedergabe von chin. *fa shi* „dharmabhāṇaka" durch das atü. Binomen *nomčï moč(a)k* „Lehrer", das zweite geht auf sogd. *mwck* „id." zurück, ist schon hingewiesen worden. In Z. 40 finden wir *šï* (? < chin. 士 *shi*) *moč(a)k*, und in Z. 28 nur *mo[č(a)k]*. Chin. *du song shou chi fa hua jing zhe* entsprechen offenbar zwei Übersetzungen: *bo soγančïγ [nom čäčä]k [alï]p tutyučï nomčï močkig* und, durch *ymä* eingeleitet, *bo bitig üzä qataγlanγučï [ ]i kišig*, so daß man hier vielleicht von zwei Varianten sprechen darf. Ähnliche Fälle sind auch sonst belegt.[40] Dabei ist für die erste Variante besonders zu beachten, daß im Chin. nicht vom *fa shi* die Rede ist.
(Z. 30) Die übliche atü. Form für skr. *kumbhāṇḍa* ist *kumbanti*, vgl. DTS 322a; I. Warnke, Ein uigurisches Kolophon aus der Berliner Turfan-Sammlung, in: Scholia. Beiträge zur Turkologie und Zentralasienkunde, Wiesbaden 1981, 219 Anm. 15. Unklar ist, ob hier ein Schreibfehler vorliegt, oder ob mit einer Form *[ku]manti* zu rechnen ist. Die Schreibung *pr'it* für skr. *preta* „Hungergeist" paßt gut zur Erklärung von W. B. Henning, daß das hypertrophe Alif zur Kennzeichnung von skr. *e* bzw. *o* diente, vgl. J. P. Laut, Der frühe türkische Buddhismus und seine literarischen Denkmäler, Wiesbaden 1986, 91.

Im ganzen läßt sich der soeben erörterte Abschnitt in seiner atü. Fassung wie folgt übersetzen:

„[N]un aber erhob sich zu dieser Zeit [der Bodhisattva namens] ‚Mit Tapferkeit und T[ugen]d Almosen Spendender' von seinem Platz. Und dann [spr]ach er [zum] Götterg[ott] Buddha: ‚O Größter in der Welt! Ich möchte auch so, [um] den Dharma-Lehrer, der dieses liebliche [Lotos-Sūtra hält (oder: liest) und] festhält, oder: [den] Menschen, der mittels dieser Schrift sich bemüht, zu behüten und zu beschützen, [diese] Zauberfor[mel-Dhār]aṇī sprechen. [Wenn nun] ein Lehr[er], der [diesen Dh]arma festhält, ist, [so kann kein Wesen, seien es Yakṣas, Rākṣasas, Putānas, Kṛtyas, Ku]mbhāṇḍas oder Preta[s, seine Schwächen suchend, ihn bedrängen.']."

Vom folgenden Passus einschließlich der Dhāraṇī ist bis auf wenige Reste der Zauberformel nichts erhalten. Daraufhin spricht der Bodhisattva nochmals zu Buddha.

世尊 *shi zun*
是陀羅尼神呪 *shi tuo luo ni shen zhou* bo bügülü[g] ar[vïš drni]

Bodhisattva said to the Buddha: 'World-Honoured One! I also will utter dhāraṇīs in order to protect the person who reads, recites, and keeps the Sūtra of the Lotus Flower of the Wonderful Law. If he keeps these dhāraṇīs, this teacher of the Law will not have his weak points taken advantage of by any yakṣa or rākṣasa or putāna or kṛtya or kumbhāṇḍa or hungry spirit.' "

[40] **P. Zieme, Alternative Übersetzungen in alttürkischen buddhistischen Werken, in: Festschrift J. Matuz (im Druck).**

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

ZIEME, PETER, *Zwei neue alttürkische "Saddharmapundarika"- Fragmente* , Altorientalische Forschungen, 16:2(1989) p.370

恒河沙等	*heng he sha deng*	
讚佛所說	*zhu fo suo shuo*	[q]am[u]γ burxanlar [. . .]
亦皆隨喜	*yi jie sui xi*	
若有侵毀	*ruo you qin hui*	ymä qačan bolsar ärk türk
此法師者	*ci fa shi zhe*	šī močig [bo] b]itig üzä [qa]t[aγlanaγ]lī kišig bulγantursar ymä irintürsär azu asγančulasar
則爲侵毀	*ze wei qin hui*	
是諸佛已	*shi zhu fo yi*[41]	[inči]p ymä qamuγ burxanlaraγ ayaγlamīš tsuy irinčü barča

Für den chin. Ausdruck *ruo you qun hui ci fa shi zhe* sind wieder zwei Übersetzungsvarianten gegeben: *ci fa shi* ist einmal durch *ärk türk šï močkig*, zum anderen durch [*bo b*]*itig üzä* [*qa*]*t*[*aylanaγ*]*lï kišig* übersetzt, während das Biverb *qin hui* durch *bulγantursar ymä irintürsär azu asγančulasar* wiedergegeben ist. Dabei besteht die Möglichkeit, daß *ymä* „auch" auf die Alternative hinweisen soll. Beachtenswert ist, daß im zweiten Fall das chin. Biverb *qin hui* völlig anders übertragen wird: *ayaγlamïš tsuy irinčü barča*. Das mag auf die Lust des Übersetzers an der Variation zurückzuführen sein.

Im Zusammenhang möchte ich den voranstehenden atü. Abschnitt wie folgt übersetzen:

„[O Größter in der Welt!] Diese zaubermächtigen Zau[berformel-Dhāraṇīs wurden bereits von a]ll[e]n Buddhas, [zahlreich wie die Sandkörner des Ganges-Flusses, gesprochen. Diese Buddhas haben sie mit Freude gesprochen. Wenn es] nun (welche) gibt, die den mächtigen (Hend.,?) Lehrer (oder:) den sich gemäß [dieser Sch]rift [be]m[ühenden] Menschen verwirren, auch verachten oder lächerlich machen, [s]o auch [sind] (dies) alles Sünden und Vergehen des Schlechtmachens aller Buddhas."

Den letzten Teil des Blattes bildet die Einleitung zum Gespräch mit Vaiśravaṇa.

爾時	*shi shi*	ol ödün
毗沙門天王	*pi sha men tian wang*	
護世者	*hu shi zhe*	ulušuγ küzädči bišamn bä[g tn]gri
	—	ymä [ornïnta tur]dï
白佛言	*bai fo yan*[42]	tngri tngri-si burxan-qa [ï]nča ötünti

Die Übersetzung der atü. Version dieses Satzes lautet:

„Zu dieser Zeit [erh]ob sich nun der die Welt beschützende He[rr Go]tt Vaiśravaṇa [von seinem Sitz], er sprach zum Göttergott Buddha so:".

[41] T. 262, Bd. 9, 59a! 4–6. Murano (s. Fußn. 22), 207: "'World-Honoured-One! These dhāraṇīs, these divine spells, were already uttered by as many Buddhas as there are sands in the River Ganges. Those Buddhas uttered them with joy. Those who attack and abuse this teacher of the Law should be considered to have already attacked and abused those Buddhas.'"

[42] T. 262, Bd. 9, 59a 7. Murano (s. Fußn. 22), 297: "Thereupon the Vaiśravaṇa Heavenly-King, the Protector of the World, said to the Buddha."

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH